

DORFWETTBEWERB UNSER DORF HAT ZUKUNFT



www.MELLRICH.de
GEMEINDE ANRÖCHTE
KREIS SOEST



KREISWETTBEWERB 2008

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

		Seite
1.	Wettbewerbsteilnahme	1
2.	Mellrich in der Geschichte	1
3.	Wappen	2
4.	Strukturdaten	2
5.	Infrastruktur	3
6.	Konzeption und deren Umsetzung	3
6.1	Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)	4
7.	Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen	5
8.	Soziales und kulturelles Leben	5
9.	Baugestaltung und Entwicklung	7
10.	Grüngestaltung und Entwicklung	10
11.	Dorf in der Landschaft	11
Anhang:	Ortsplan mit Besichtigungspunkten und der Abgrenzung des Innenbereichs nach § 34 BauGB	12

MELLRICH

Gemeinde Anröchte, Kreis Soest

734 Einwohner

Fläche: 749 ha

landwirtschaftlich geprägter Ort

Höhenlage über NN, Kirche: 224,10 m

Erstmalige urkundliche Erwähnung im Jahr 1177

1. Wettbewerbsteilnahme

Die Ortschaft Mellrich hat in der Vergangenheit zwölfmal am Kreiswettbewerb mit Erfolg teilgenommen wie folgt:

1936	1. Platz
1967	6. Platz
1969	-
1971	6. Platz
1973	-
1975	3. Platz
1976	3. Platz
1978	5. Platz
1980	6. Platz
1994	5. Platz
1996	3. Platz
1999	4. Platz
2002	4. Platz
2005	-

Auch in diesem Jahr hat sich die Bevölkerung von Mellrich wiederum für die Beteiligung am Wettbewerb ausgesprochen.

2. Mellrich in der Geschichte

Mellrich wurde urkundlich erstmals erwähnt im Jahr 1177. Die Deutung des Namens lässt den geschichtlichen Nachweis einer Gerichtsstätte zu. Die heute bestehenden Flurnamen "Galgenkamp" und "Kehlberg" weisen zusätzlich darauf hin. Das Kirchdorf Mellrich ist seit dem 12. Jahrhundert nachweislich Sitz alter Adelsgeschlechter, die über hohe und niedrigere Gerichtsbarkeit im Kirchdorf Mellrich und seit 1597 im gesamten Kirchspiel verfügten. Als Stammsitz wurde kurz vor 1382 eine befestigte Burganlage bei Eggeringhausen östlich von Mellrich errichtet. Der Einfluss des Adelsgeschlechtes auf die Gerichtsbarkeit im Kirchdorf Mellrich erstreckte sich nicht auf die Pfarrkirche St. Alexander, die die ältere Bindung an die Abtei in Meschede bewahrte und ursprünglich von dieser gegründet wurde. Der Ursprung dieses Kirchenbaues geht spätestens ins 12. Jahrhundert zurück, wie der noch erhaltene Westturm in romanischen Stilformen anzeigt.

Bis zur kommunalen Neuordnung im Jahr 1975 war Mellrich eine selbstständige Gemeinde im Amt Anröchte. Heute ist Mellrich eine der zehn Ortschaften der 1975 neugebildeten Gemeinde Anröchte.

3. Wappen

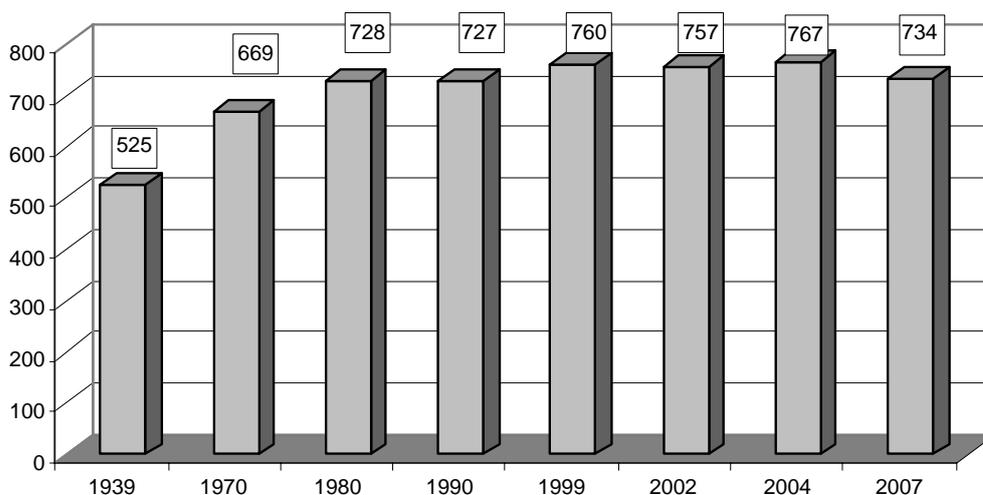
Das Wappen sieht wie folgt aus:

In Gold über zwei roten Balken zwei gekreuzte, mit dem Mundstück abwärts gerichtete rote Jagdhörner.

Die gekreuzten Jagdhörner sind dem Wappen derer von Mellrich entnommen, die Balken dem Wappen derer von Fürstenberg.

4. Strukturdaten

Einwohnerzahlen



Einwohner insgesamt	0-5 Jahre	6-15 Jahre	16-21 Jahre	22-40 Jahre	41-65 Jahre	über 65 Jahre
734	29 = 4,0 %	86 = 11,7 %	46 = 6,3 %	174 = 23,7 %	257 = 35,0 %	142 = 19,3 %
Vergleich Gemeinde	= 4,6 %	= 11,8 %	= 8,0 %	= 24,5 %	= 34,3 %	= 16,8 %
	weiblich	männlich	r.-k.	ev.	sonstige	
	352	382	566	91	77	

Kindergartenkinder

Kinder, die den Kindergarten besuchen:

- a) aus Mellrich 24 Kinder
- b) aus dem Kirchspiel 41 Kinder
- c) aus anderen Ortschaften der Gemeinde 10 Kinder

Erwerbsbetriebe

a) landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe	4
b) landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe	5
c) Handwerksbetriebe	3

Nutzflächenaufteilung

a) landwirtschaftlich nutzbare Fläche	381 ha
b) Waldfläche	291 ha
c) Wasserfläche	4 ha
d) Straßen- und Wegefläche	36 ha
e) Gebäudefläche	29 ha
f) sonstige Fläche	8 ha
Summe	749 ha

5. InfrastrukturSchulen

Grundschule St. Alexander Mellrich (120 Kinder)
 Schule von acht bis eins, Offene Ganztagschule
 Hauptschule Anröchte
 Realschule Anröchte
 Gymnasium Erwitte

Kindergärten

Kindergarten, 3 Gruppen, 75 Kinder

sonstige Einrichtungen

Kirche
 Pfarrhaus
 Pfarr- und Jugendheim
 Friedhof
 Friedhofskapelle
 2 Kinderspielplätze
 Schützenhalle
 Feuerwehrgerätehaus
 2 Sportplätze
 Sportheim
 Grillplatz mit Schutzhütte

6. Konzeption und deren Umsetzung

Die Hellweg-Börde stellt durch die Meldung an die EU Kommission und durch die Änderung des Landschaftsgesetzes ein Vogelschutzgebiet gemäß der FFH- und Vogelschutzrichtlinie dar und soll in das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 aufgenommen werden. Um einer europaweiten Unterschutzstellung der gesamten Hellweg-Börde in einer Größe von 49.000 ha entgegenzuwirken, ist in Zusammenarbeit mit 35 Interessenvertretern aus der Hellweg-Region ein Entwurf für einen Vertragsnaturschutz erarbeitet worden.

Das Freiraumschutzkonzept berücksichtigt einerseits den Lebensraum der Wiesenweihe, andererseits die Siedlungsentwicklungsgebiete der Gemeinden, die Rohstoffsicherungsflächen der Stein- und Erdindustrie und die Interessen der Landwirtschaft.

Da die Dörfer Altengeseke, Berge, Effeln, Klieve, Robringhausen, Uelde und Waltringhausen komplett, Altenmellrich und Mellrich in Randlagen von der ursprünglichen geplanten Unterschutzstellung erfasst wurden, zeigt das nun vorliegende Freiraumschutzkonzept mögliche Entwicklungsbereiche aller Nutzungsinteressen auf. Somit ist die Sicherung der Eigenentwicklung der Dörfer für die nächsten 50 Jahre unter Berücksichtigung ökologischer Belange in greifbarer Nähe.

Trotz dieser freiwilligen Vereinbarung hat die Europäische Union die Bundesrepublik Deutschland verklagt mit dem Ziel den Flächenanteil des Vogelschutzgebietes zu erhöhen. Für die Europäische Union ist die gemeldete Gebietskulisse nicht ausreichend.

In dem seit 1978 rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Anröchte sind die Bauflächen im Ort Mellrich als Dorfgebiet, Wohnbauflächen und gewerbliche Bauflächen dargestellt.

Rechtsverbindliche Bebauungspläne bestehen für die Wohngebiete Schlöte/Twerweg, Schützenstraße/Prozessionsweg und für das Gewerbegebiet zwischen der Anröchter Straße im Osten und der Mittelstraße im Westen. Für den Bereich "Am Jakobsberg" wurde im Jahr 1995 ein Bebauungsplan aufgestellt, der 19 Bauplätze für die Wohnbebauung umfasst. Bisher sind dreizehn Wohnhäuser im Bau bzw. errichtet worden.

Durch die im Jahr 1994 erlassene Abrundungssatzung nach § 34 Abs. 4 BauGB über die Festlegung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Mellrich wurden zusätzliche Baumöglichkeiten zum Ausgleich des Baulanddefizites geschaffen.

Im Jahre 2007 ist ein weiterer rechtskräftiger Bebauungsplan erlassen worden. Der Bebauungsplan Nr. 36 „Alexanderstraße“ sieht 11 neue Bauplätze vor, die im Innenbereich von Mellrich zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahre 2004 wurde der von der Bevölkerung in Mellrich lang ersehnte Abfanggraben West realisiert. Der Abfanggraben dient als Oberflächenwasserabfluss im Süd – Westen von Mellrich und schützt somit die anliegenden Grundstücke und Wohnhäuser bei Starkregen. Die Investitionssumme betrug ca. 200.000,00 € bei einer Förderquote von 50%.

Entsprechend dem Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Anröchte wurde 2005 der Kläranlagenstandort in Mellrich aufgegeben. Durch den Bau des Verbindungssammlers Mellrich, der entlang des Sunderweges verläuft, wurde Mellrich somit an die Zentralkläranlage in Klieve angeschlossen. Die Investitionssumme betrug rd. 485.000,00 €.

In Mellrich sind etwa 1300 qm Photovoltaikanlage einschl. Kollektoren für die Wassererwärmung installiert.

6.1 Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK):

Die Entwicklung im ländlichen Raum ist geprägt von vielfältigen Problemen und Herausforderungen. Die Erarbeitung integrierter ländlicher Entwicklungskonzepte bildet hier eine wesentliche Grundlage, diese Herausforderungen anzunehmen und Probleme zu überwinden! UND: Das Vorhandensein eines ILEK erhöht die Chancen auf Projektförderung sowie das Volumen der Förderung.

Ziele:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Kooperativer Umwelt- und Naturschutz
- Erhaltung und Entwicklung vitaler und attraktiver Lebens- und Naturräume

Der ILEK-Ansatz erfordert damit eine grundlegende Neuorientierung bezogen auf die "Region".

Die Gemeinde Anröchte, die Stadt Erwitte, die Gemeinde Bad Sassendorf sowie die Stadt Ge-seke haben eine Arbeitsgemeinschaft gegründet mit dem Ziel, ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept mit den Themen „Stein“ oder und „Vogelschutzgebiet – Hellwegbörde“ zu erarbeiten. In der jetzigen Phase werden die Besonderheiten und Gemeinsamkeiten ausgewertet. Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung Arnsberg haben bereits stattgefunden. Nach Gründung der Lenkungsgruppe ist die Beauftragung eines externen Büros und die anschließende Auftaktveranstaltung geplant. Grundsatzbeschlüsse zur Durchführung des ILEK liegen in allen Kommunen vor.

7. Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft sowie die Strukturveränderungen in der gewerblichen Wirtschaft, im Handel und in anderen Bereichen haben in den letzten 30 bis 35 Jahren beinahe jedes Dorf verändert. Viele Haupterwerbsbetriebe sind Nebenerwerbsbetriebe geworden. Tante-Emma-Läden, Handwerksbetriebe, Bahnhof, Poststelle usw. sind verschwunden.

Betriebe

- 1 Bankfiliale
- 1 Möbel Innenausbau
- 1 Gastwirtschaft (2 Kegelbahnen) und Saal
- 2 Bäckereien
- 1 Landhandel
- 1 Tiefbauunternehmen
- 1 Malerbetrieb
- 1 Gärtnerei und Bestattungen
- 1 Heizungs-/Sanitärbetrieb
- 1 Verlag
- 2 Baumontagebetriebe
- 1 Beschichtungsbetrieb
- 1 Spezialmaschinenbau
- 2 Kosmetikstudios

In Mellrich liegen zur Zeit 47 Gewerbeanmeldungen vor. In den genannten Betrieben sind rd. 90 Beschäftigte zu verzeichnen.

Mellrich wurde im Jahr 1981 in die Untersuchung zur Dorferneuerungsbedürftigkeit der neun Ortschaften der Gemeinde Anröchte einbezogen.

8. Soziales und kulturelles Leben

Durch die nachstehenden kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen und hier u.a. die Vereinsaktivitäten, ist es den Neubürgern möglich, sich schnell und reibungslos in das dörfliche Leben zu integrieren. Das lebendige Vereinsleben beruht auf einem breit gefächerten Angebot, das alle Altersgruppen anspricht und durch eine optimale Jugendarbeit der Vereine

und der Kirche eine frühzeitige Integration der Kinder und der Jugendlichen in die dörfliche Gemeinschaft gewährleistet. Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nehmen aktiv am dörflichen Leben teil.

Vereine

Schützenverein Mellrich - Waltringhausen, gegründet 1596 (472 Mitglieder)

Tambourkorps, gegründet 1952 (108 Mitglieder)

Soldatenkameradschaft, gegründet 1895 (91 Mitglieder)

Schießsportverein (22 Mitglieder)

Sportverein DJK-Spielvereinigung, gegründet 1928 (467 Mitglieder)

Löschgruppe der Freiw. Feuerwehr, gegründet 1912 (45 Mitglieder)

Landfrauenverein

Kath. Frauengemeinschaft

Heimatverein, gegründet 1973 (139 Mitglieder)

Folkloregruppe

Landw. Ortsverein

DJK-Jugendgruppe

Krabbelgruppe

Carnevalsclub (MCC) (124 Mitglieder)

Wandergruppe

Kulturelle Veranstaltungen

Konzert zur Freundschaftspflege (Fronleichnam)

(Reinerlös für Kirchen- oder Kapellengemeinde)

Weihnachtslieder-Singen

Plattdeutscher Abend

Folklore

Konzert Tambourcorps

Brauchtum

Sternsingen, Fastnachtssingen, Klärsperrn, Osterfeuer, Maibaum aufstellen, Maiwecken, Prozession zum Schützenfest, Krautbundbinden, Erntedank, Schnadgang, Martinszug, Nikolausfeier

Jährliche Dorffeste

Der Schützenverein lädt zur Jahreswende alle Vereinigungen des Kirchspieles zur gemeinsamen Terminabsprache ein.

Die große Anzahl der Vereine mit weiteren Untergruppen und Abteilungen zeugt von regem Vereinsleben - das Dorf lebt. Die Mitgliederzahl geht dabei von 20 Personen beim kleinsten Verein bis zum 498 Mitglieder starken Sportverein. Gegenseitig unterstützen sich alle Vereine bei der Durchführung von Veranstaltungen, Schank- und Ordnungsdiensten.

Der Schützenverein und auch die Frauengemeinschaft bieten den Senioren jährlich einen Ausflug in die nähere Umgebung mit Bewirtung. Die jährlich zunehmende Teilnehmerzahl spricht für sich. Des Weiteren sind abwechselnd alle Vereine Ausrichter der verschiedensten Veranstaltungen und verwenden den Reinerlös gemeinnützig.

In Mellrich wird oft und kräftig gefeiert, u.a.

Karnevalsfeiern

Kinderkarneval

Frauenkarneval

Seniorenkarneval

Schützenfest

Kinderschützenfest

Pfarrfest

Kinderschulfest

Heimat- und Erntedankfest

Seniorenachmittag

Anlässlich des 400jährigen Bestehens des Schützenvereins fand im September 1996 eine Jubiläumsfeier statt

Sportfest

9. Baugestaltung und Entwicklung

Kirchspiel Mellrich

Die Ortschaft Mellrich bildet mit den Ortschaften Altenmellrich, Klieve, Robringhausen, Uelde und Waltringhausen das Kirchspiel Mellrich.

Den Mittelpunkt des Dorfes bildet die Pfarrkirche St. Alexander, erbaut 1846, umgeben von Jugendheim und Dorfplatz.

Der Innenraum der Kirche wurde durch die Kath. Kirchengemeinde 1998 komplett renoviert.

Gesamtkosten: 680.000,-- DM

Eigenleistung: 215.000,-- DM

Die ehemalige Vikarie, die um das Jahr 1760 errichtet wurde, war das Geburtshaus des Bischofs von Paderborn, Franz Drepper, der von 1845 bis 1855 Bischof war. Dieses Gebäude wurde in den Jahren 1988/89 in ein Pfarr- und Jugendheim umgebaut, wodurch Gesamtkosten von 255.000,-- DM entstanden sind. An der Baumaßnahme haben sich die Gemeindeglieder durch Spenden in Höhe von 75.600,-- DM und in Selbsthilfe mit 1.296 Stunden beteiligt.

Schützenverein Mellrich – Waltringhausen

Der Schützenverein besitzt eine eigene Halle. Die großzügige Anlage dieses Gebäudes und die ständigen baulichen Verbesserungen haben diese Halle längst zu einer echten Bürgerbegegnungsstätte gemacht. Die Nutzungsmöglichkeiten sind vielfältig, sie werden daher auch von den Bürgern des Dorfes und der Umgebung für vielfältige Veranstaltungen benutzt. Da die Halle ihren Ursprung schon vor über 100 Jahren nachweisen kann und somit von Generation zu Generation geradezu vererbt wird, verstehen es alle als vornehme Pflicht, dieses ihr Schützenhaus im bestmöglichen Zustand zu halten.

Seit dem letzten Dorfwettbewerb hat der Schützenverein Mellrich – Waltringhausen folgende Maßnahmen in Eigenleistung durchgeführt:

- Renovierung und Neugestaltung der behindertengerechten Damentoilette
- Neugestaltung des Königstuhns
- Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage und eines Beamers
- Sanierung des Schützenhallendaches
- Renovierung der Küche

- Fahnenrestaurierung
- Neugestaltung des Weinbrunnens
- Digitalisierung von Super – 8 Videos ab dem Jahre 1983

Die Höhe der Gesamtkosten, die vollständig in Eigenleistung getragen wurde belaufen sich auf 50.460,00 €

Feuerwehr Mellrich

Die Feuerwehr Mellrich hat umfangreiche Innen- und Außenrenovierungen am Feuerwehrgerätehaus vorgenommen. Auch diese wurden in Eigenleistung durchgeführt

Spielvereinigung DJK Mellrich

Dem Sportverein DJK-Spielvereinigung wurde mit Wirkung vom 01.01.1998 die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportanlage am Jahnweg übertragen. Hierfür steht dem Verein ein jährliches Budget zur Verfügung.

Seit dem letzten Dorfwettbewerb hat die DJK-Spielvereinigung folgende Arbeiten am Sportplatzgelände durchgeführt:

- Neubau des Parkplatzes
- Verbreiterung des Nebenplatzes
- Verbreiterung des Ballfanggitters Nebenplatz
- Bau einer Flutlichtanlage
- Einzäunung des Nebenplatzes
- Pflasterung Stellplatz Garage
- Aufstellung einer Fertiggarage
- Abschotterung Parkplatz
- Außenrenovierung Umkleidegebäude
- Innenanstrich Sportlerheim
- Einbau einer neuen Heizung- und Warmwasseranlage

Insgesamt sind Maßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von 68.200,00 € umgesetzt worden. Der Eigenanteil der DJK Mellrich beläuft sich auf 48.200,00 €.

Tambourkorps Mellrich

Im Jahre 2003 wurde für den Tambourkorps Mellrich ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit. Die Pausenhalle in der Mellricher Grundschule, die lange Jahre der Probenarbeit diente, entsprach nicht mehr den Vorstellungen eines funktionalen Proberaumes, so dass eine neue Möglichkeit gesucht wurde. Diese fand sich in der Umnutzung eines ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäudes in der Schulstraße. Dieses Gebäude wurde zu einem zweckmäßigen und schmucken Proberaum umgestaltet. Die Kosten dieser Maßnahme betragen ca. 12.000,00 €, die durch Materialspenden heimischer Firmen und zum großen Teil durch Eigenmittel des Vereins und Eigenleistung der Mitglieder getragen wurde. Die laufenden Kosten werden durch musikalische Auftritte erspielt.

Im Jahre 2006 erhielt Mellrich einen Anschluss an das Gasnetz der RWE Westfalen Weser Ems. Mittlerweile sind ca. ein Drittel aller Haushalte an die umweltfreundliche Gasversorgung angeschlossen.

Gemeinde Anröchte

Unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte ist der Dorfplatz in den Jahren 1991/93 angelegt worden. Zu den Kosten in Höhe von 470.000,- DM sind Dorferneuerungszuschüsse von 282.000,- DM gewährt worden. Die im Jahr 1992/93 durchgeführte Schulwegsicherungsmaßnahme hat Kosten in Höhe von 308.000,- DM erfordert. Der hierzu bewilligte Zuschuss belief sich auf 175.000,- DM.

Im Jahre 2003 wurde eine weitere Maßnahme zur Sicherung des Schulweges an der Mittelstraße K 64 vorgenommen. Fahrbahnverengungen und die Umgestaltung des Knotenpunktes Mittelstraße – Schützenstraße dienen der Sicherung des Schulweges und des Kindergartenweges. Die Maßnahme wurde vom Kreis Soest in Abstimmung mit der Gemeinde durchgeführt. Die Bürger wurden in zwei Bürgerversammlungen integriert.

An der Grundschule Mellrich sind im Jahre 2007 15 neue Fenster eingebaut worden. In den Klassenräumen der Schule sind im Jahr 1995 der Estrich und die Oberböden erneuert worden. Die Grundschule verfügt über einen Computerraum mit 10 Computern und 4 Server einschließlich Netzwerk, so dass bereits die Grundschul Kinder den Umgang mit Computern erlernen.

Im Jahre 2007 wurde die Brandmeldeanlage eingebaut.

Der Zwei-Gruppen-Kindergarten ist um einen Gruppenraum und den dazugehörigen Nebenräumen erweitert worden. Die Inbetriebnahme ist am 29. April 1996 erfolgt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 850.000,- DM. In diesen Kosten sind auch Instandsetzungsmaßnahmen enthalten.

Im Jahre 2005 wurde eine neue energiesparende Heizungsanlage mit Brauchwasserbereitung im Kindergarten Mellrich eingebaut. Die Spielgeräte auf dem Kindertagespielplatz wurden 2007 teilweise erneuert.

Der Bauausschuss der Gemeinde Anröchte hat im Jahre 1987 ein Konzept über die Reihenfolge der durchzuführenden Dorferneuerungsmaßnahmen in den Ortsteilen der Gemeinde Anröchte beschlossen.

Im Jahre 2006 wurde im Zuge einer Dorferneuerungsmaßnahme, in Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg – „Ländliche Entwicklung, Bodenordnung – und den betroffenen Anliegern, die Neugestaltung der Schrewenstraße durchgeführt. Die Gesamtinvestition betrug rd. 100.000,00 €. Die Maßnahme ist mit rd. 30.000,00 € aus der Förderung der Dorferneuerung bezuschusst worden. Die weitere Finanzierung erfolgte durch Anliegerbeiträge und Eigenanteil der Gemeinde.

Im Jahre 2006 wurden die Stufen des Ehrenmals saniert.

Seit 2004 sind in Mellrich 3 neue Einfamilienwohnhäuser errichtet worden.

In Mellrich sind folgende Objekte unter Denkmalschutz gestellt worden:

Bodendenkmale

Im Bereich der Waldungen sind acht Grabhügel beiderseits der Straße von Mellrich nach Uelde unter Schutz gestellt. Es handelt sich hier um Bestattungen der späten Jungsteinzeit (ca. 2.000 v. Chr.) und der nachfolgenden älteren Bronzezeit.

Naturdenkmale

Eine Linde auf dem Weidegrundstück Prozessionsweg/Schützenstraße, zwei Eichen am Grundstück Mittelstraße 12 und zwei Linden auf dem Hofgrundstück Mittelstraße 18. Eine "Dicke Eiche" am Mühlenbergsweg, eine Baumgruppe an der Nepomukstation an der Schulstraße.

Bildstöcke/Wegekreuze

Innerhalb der Ortschaft Mellrich stehen insgesamt zehn Bildstöcke und ein Wegekreuz unter Denkmalschutz. Die Pflege und Unterhaltung der Bildstöcke wird durch die Bevölkerung aber auch durch die DJK – Jugendgruppe durchgeführt.

Das aus dem Jahre 1852 stammende „Budde´sche Denkmal“ wurde im Herbst 2004 umfassend restauriert. In diesem Zuge wurden auch die auf dem Kirchengelände stehenden Heiligenhäuschen restauriert.

Die Kosten beliefen sich auf 11.350,00 €. Die Fördersumme betrug 3.405,00 € der Eigenanteil der Kath. Kirchengemeinde betrug 8.000,00 €.

Gebäude

Die Kirche, die Vikarie (Jugendheim) und das Wasserschloss "Eggeringhausen" stehen seit einigen Jahren unter Denkmalschutz.

10. Grüngestaltung und Entwicklung

Die Ortschaft Mellrich ist mit standortgerechten Bäumen durchgrünt. Die Pflege der öffentlichen Grünflächen erfolgt durch Bürger in Patenschaft. Im Zuge einer Dorferneuerungsmaßnahme von 1990 wurden viele Linden angepflanzt.

Teilweise ist noch die traditionelle Gliederung in Blumen- und Nutzgarten sowie Obsthof zu erkennen. Hecken und Holzzäune gehören zum Ortsbild.

1999 wurden durch den Heimatverein am Mühlenberg Hochstämme der Arten Esche und Ahorn angepflanzt.

Am 01. Mai 2000 wurde auf dem Platz an der Schützenhalle eine Eiche aus Anlass der Jahrtausendwende gepflanzt (Jahrtausendeiche).

Die im Rahmen des Wettbewerbs durchgeführten Maßnahmen werden von der gesamten Bürgerschaft und den Vereinen getragen. Dazu zählen unter anderem folgende Maßnahmen:

- Pflege des Dorfplatzes und von Grünanlagen durch den Heimatverein
- Neubeschaffung, Bepflanzung und Pflege von öffentlichen Blumenkübeln
- Restaurierung des Blumenwagens durch den Heimatverein
- Pflege von Bildstöcken und Wegekreuzen

Vor einigen Jahren initiierte die Hellweg Touristik e.V. des Kreises Soest u.a. „Die offene Gartenpforte – private Gartenbesitzer öffnen ihre Gartentore“.

In Mellrich gab es schon vor dieser Initiative 2 Gartenbesitzer die ihre Gärten für die Öffentlichkeit öffnen. Besonders an den Aktionstagen im Sommer und im Herbst kommen zahlreiche Besucher, um die Staudengärten zu bewundern.

11. Dorf in der Landschaft

Das Amt für Landespflege hat im Jahr 1976 für die gesamte Gemarkung Mellrich einen landespflegerischen Maßnahmenplan erstellt. Dieser Plan ist zum großen Teil verwirklicht. Das Gebiet südlich und westlich der bebauten Ortslage Mellrich steht seit dem Jahr 1981 unter Landschaftsschutz.

Die in der Gemarkung Mellrich östlich der B 55 gelegenen Grundstücke sind im Landschaftsplan 2 Erwitte/Anröchte enthalten.

Mellrich liegt halbkreisförmig im Süden und Westen von ausgedehnten (Laub-) Waldflächen umschlossen. Im Norden und Osten dagegen grenzen nahezu baumlose, fast waldfreie Landwirtschaftsflächen an die Ortschaft. Im besiedelten Bereich und in den Ortsrandlagen überwiegt eine flachwellige Geländegestalt, ein nördlich des Friedhofs in Ost-West-Richtung verlaufender Talzug mit Wallanlage bis hinunter zum Sonnenbornbach als prägendes Landschaftselement im Nahbereich.

Baumgruppen, Gehölzriegel, Obstwiesen und Grünland bestimmen das ortsnahelandschaftsbild im Westen. Im Süden wird es durch Obstwiesen und ortsnahen Eichen- und Buchenwald bestimmt. Der Enkerteich an der Schulstraße sowie die Gräfte am Wasserschloss Eggeringhausen mit angrenzenden Mast- und Fischteichen sind ein Biotopverbund und bieten einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen den notwendigen Lebensraum. Der Teich am Anröchter Weg soll vom Hegering wiederhergestellt werden.

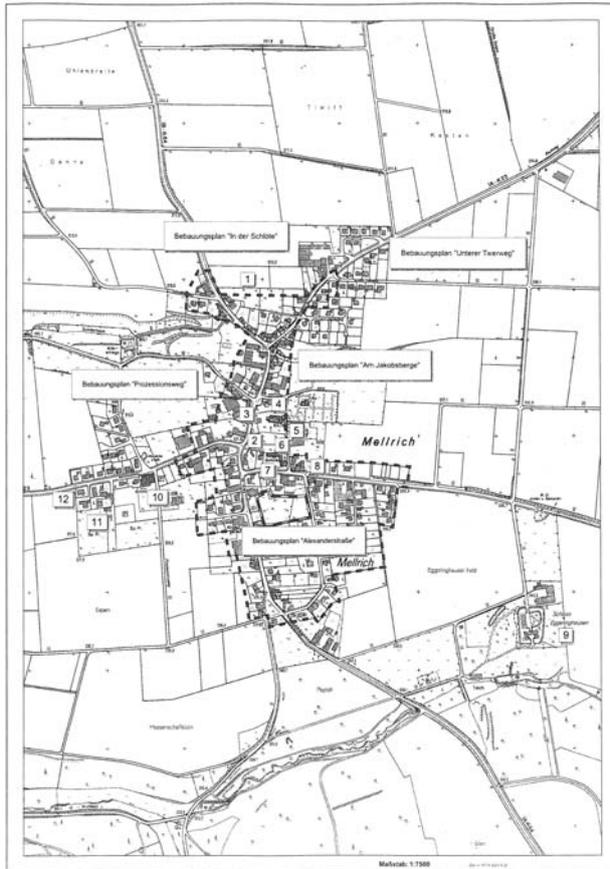
Die im Rahmen des Wettbewerbs durchgeführten Maßnahmen werden von der gesamten Bürgerschaft und den Vereinen getragen. Dazu zählen unter anderem folgende Maßnahmen:

- Anpflanzungen von Bäumen und Feldgehölzen in der Feldflur
- Säuberung der Landschaft durch die Jugendgruppe
- Mähen von Wegerändern in der Feldflur, soweit aus Verkehrssicherungsgründen notwendig
- Unterhaltung von Ruhebänken durch den Heimatverein

Anröchte, im März 2008

Zusammengestellt:

Gemeindeverwaltung Anröchte
in Zusammenarbeit mit
Herrn Ortsvorsteher
Franz Grae-Budde



**DORFWETTBEWERB
UNSER DORF HAT ZUKUNFT**



www.MELLRICH.de
**GEMEINDE ANRÖCHTE
KREIS SOEST**

Legende

- Grenze des Innenbereiches nach § 34 BauGB
- 1 Tiefbauunternehmen
- 2 Dorfplatz
- 3 Drepperhaus
- 4 Pfarrkirche St. Alexander
- 5 Schrewen Straße
- 6 Feuerwehr
- 7 Schule
- 8 Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude
- 9 Schloss Eggeringhausen
- 10 Schützenhalle
- 11 Sportgelände
- 12 Gartenbesichtigung